

Alles wird besser - auch für uns?

Dresden baut wie nie zuvor

Ich komme immer wieder ins Staunen, wenn ich in Dresden Rad fahre. Die Stadt hat keinen genehmigten Haushalt, aber Straßen werden gebaut wie noch nie zuvor. Kaum hab ich mich an eine Baustelle gewöhnt, wird schon eine neue aufgemacht. Unter anderem eine Folge der Flut von Fördermitteln nach der Wasserflut von 2002. Der Straßensanierungsstau wird aufgeholt und das ist gut so!

Grund zur Freude?

Dresden hat dabei die Chance, das Rad gegenüber dem Autofahren attraktiver zu machen. Unerträgliche Pflasterstraßen wie die Leipziger, Löbtauer, Tharandter und Könneritzstraße werden asphaltiert. Auf dem Postplatz wird das Gleisgewirr neu sortiert und die Antonstraße zwischen Bahnhof Neustadt und Albertplatz wird umgebaut.

Aber die Freude darüber ist getrübt. So schön breite Fahrbahnen und Asphalt sind, an vielen Stellen wird Radfahrern die Straßenbenutzung verboten. Wir sollen auf den Gehwegen fahren. Manchmal

wird ein Teil davon rot gepflastert. Das nennt man dann Radweg und meint, et was Gutes getan zu haben.

Gut und gut gemeint

Seit langem ist aber bekannt, dass nichts gefährlicher ist, als Radfahrer von der Fahrbahn zu verbannen. Am Albertplatz verdoppelten sich die Unfälle, seitdem wir die Gehwege benutzen müssen (siehe letzte Speiche). Nürnberger und Budapester Straße sind Schwerpunkte bei Unfällen mit Radfahrern - trotz bzw. eben wegen der Radwege. Zu viele Autofahrer vergessen einfach die Radfahrer - und beim Abbiegen kracht es dann.

Schlimm ist auch, wenn Radwege aus dem Blickfeld der Autofahrer verschwenkt werden, oder wenn Bäume oder parkende Autos den Blick versperren. Solche Planungen gehören in die Mottenkiste, denn sie verursachen Unfälle an den Kreuzungen. Besser keine Radwege als schlechte!

Große Steine für schmale Räder

Dass der Postplatz mit Natursteinen gepflastert wird, mag verständlich sein - was aber soll das Großpflaster auf dem Radweg vor dem Kongresszentrum? Wieso werden Grundstückseinfahrten mit den Steinen versehen, die man Autofahrern nicht zumuten würde? Egal welche Begründung die Planer haben, Verständnis können Sie nicht erwarten, vor allem, wenn die Auto-Fahrbahn daneben asphaltiert ist.



Hamburger Straße: Pflastersteine werden gemieden

(Fortsetzung auf Seite 6)

Die richtige Fahrradrouten durch Dresden gesucht?

2. Auflage des Fahrrad-Stadtplanes von der Stadt Dresden und dem ADFC erschienen

Die Radsaison ist im vollen Gange. Egal ob man lieber ruhige Nebenstrecken oder schnelle Hauptstraßen mag, mit dem neuen Fahrrad-Stadtplan findet jeder seine optimale Strecke durch die Stadt und die nähere Umgebung.

Ab Ende Juni liegt der neue Fahrrad-Stadtplan zum Kauf bereit. Er ist gegenüber der letzten Auflage aus dem Jahr 2002 umfangreicher und in der äußeren Gestalt verbessert. Der Plan ist Dank Maßstab 1:20.000 besser lesbar, und er enthält neben der Stadt Dresden auch die angrenzenden Umlandgebiete. Ein Beiheft mit Tipps und Informationen des ADFC sowie dem Straßenverzeichnis er-

gänzt die Karte.

Alle wichtigen Fahrrad-Routen wurden für die aktuelle Auflage des Stadtplanes wieder durch Aktive des ADFC abgerundet und ihre Qualität neu bestimmt.

Genau genommen handelt es sich schon um den 3. Fahrradstadtplan. In seiner bisher umfangreichsten Zuarbeit an die Stadtverwaltung knüpft der ADFC Dresden e.V. auch an den Fahrradstadtplan von 1996 an (Tourist-Verlag)

Bei der Dresdner Mitarbeit am europäischen Projekt „UrBike“ fand die Landeshauptstadt Partner, die sich mit ihr gemeinsam „pro Fahrrad“ engagieren. Deren Anzeigen ermöglichen es, den Fahrrad-Stadtplan allen Dresdnern sowie Besuchern der Stadt zu einem günstigen Preis und in höherer Auflage anzubieten.

Interessenten können den Fahrrad-Stadtplan zum Preis von 3,00 Euro im **Städtischen Vermessungsamt**, Hamburger Straße 19 (Technisches Rathaus), Zi 1080, Tel.: 4884131, E-mail: vermessungsamt-pv@dresden.de, beim **ADFC Dresden e. V.**, Schützengasse 16, Tel.: 4943321, E-mail: info@adfdresden.de sowie in den Bürgerbüros, Verwaltungsstellen der Ortschaften und ausgewählten Fahrradgeschäften erwerben.

Kleine Sommerfeier

Am Freitag, dem 01. Juli 2005, findet im Garten des Umweltzentrums eine kleine Sommerfeier statt. Bitte Grillgut und Getränke selbst mitbringen.

Das planmäßige offene Treffen am 06.07.2005 muss dafür leider entfallen.

Zum Fahrradprobieren durch die Republik?

Die Spezi lockte mich mal wieder nach Süddeutschland, genauer nach Gernersheim (zwischen Karlsruhe und Speyer). Dort fand sie zum 10. Mal statt, wie jedes Jahr Ende April. Vor fünf Jahren war ich das letzte mal da gewesen und hatte sie noch deutlich kleiner in Erinnerung.

Zu dieser Messe kommen sehr verschiedene Leute und wenige der Messebesucher sind normal in dem Sinne, dass sie das in unserer Republik übliche Mobilitätsverhalten an den Tag legen.



Kurzlieger

Bei der Spezi gibt es Zubehör wie die großen Nabendynamos von Schmidt, unplattbare Reifen, Anhänger, eine Kuppelung von Erwachsenen- und Kinderrad, Roller und ein bisschen Reisereklame - aber vor allem Fahrräder der speziellen Art: Liegeräder, Falträder, Dreiräder, Tandems, Velomobile, Räder für Behinderte. Dabei können auf ein einzelnes Rad auch mehrere dieser Begriffe zutreffen. Das Ruderrad (ein durch Ruderbewegungen fortzubewegendes Fahrrad) und der Aquaskipper, ein Gerät, auf dem man durch das Wasser hüpfet, fallen aus dem Rahmen und eher in den Freizeitbereich.

Räder selbst ausprobieren Eine große Auswahl der ausgestellten Räder, von zwei- und dreirädrigen Liegerädern über von Roller, Falträder, bis zu Pedersens und Tandems können auf einem Parcours ausprobiert werden. Riesig ist insbesondere die Auswahl an Liegedreirädern, und die sind auch sehr begehrt, auch bei Leuten aus der Liegeradszene. Liegezweiräder kann man recht einfach mal bei einem Stammtischtreffen oder einer gemeinsamen Ausfahrt probieren, Liegedreiräder sind aber bei Nichtbehinderten immer noch recht rar, so dass sich eine solche Gelegenheit selten ergibt. Man tauscht

seinen Ausweis gegen ein Kärtchen, mit dem man 20 Minuten fahren darf, und sucht sich dann ein interessantes Fahrzeug aus. Wenn man Pech hat, erprobt zwar jemand für längere Zeit gerade genau das Rad, das man selbst ausprobieren wollte. Dann nimmt man sich eben erstmal ein anderes vor. Bei dem einen oder anderen Rad stellt man schon auf der ersten Runde auf dem Schulhof fest, dass es das falsche ist. Also zurückstellen, nächstes Rad holen. So unterschiedlich, wie sie sich fahren lassen, sehen die Räder oft gar nicht aus.

Ich habe mir während der eineinhalb Tage drei mal 20 Minuten Probefahren gegönnt und dabei viel ausprobiert. Liegedreiräder: vom einknickenden Fahrzeug über das Liegedreirad zum Altwerden bis zur Rennziege, ein Liegezweirad, das sich wie mir auf den Leib geschneidert anfühlte, drei Tandems mit sehr unterschiedlichem Fahrverhalten. Wie individuell unterschiedlich man dasselbe Fahrzeug erleben kann, stellte ich fest, als mir jemand erzählte, dass er mit wilden Fahrmanövern ein Liegedreirad umgekippt hat, das ich als ausgesprochen liebenswürdig und dennoch wendig erlebt hatte. Das faltbare Liegedreirad allerdings, das bei mir vor dem Spezibesuch auf der potenziellen (aber nicht dringenden) Kaufliste stand, fuhr sich „wie ein Panzer“, wie einer der Parcoursbetreuer zutreffend bemerkte. Nein, einen Panzer brauche ich nicht. Wenn man ein Rad probieren möchte, das nicht sowieso auf dem Parcours ist, geht das in der Regel auch, wobei da die Hemmschwelle sowohl bei Besuchern als auch bei Ausstellern höher ist und man manchmal eine Weile warten muss. Ich wollte das Ruderrad nicht nur stehend, sondern auch auf der Straße probieren. Ein bisschen musste ich warten, bis der vorige Fahrer wieder da war. Mich hatte spontan einfach der Anblick gelockt, aber es geht auch gezielter. Ein Paar war aus Hamburg extra zum Ausprobieren eines zerlegbaren Tandems angereist, was allerdings nicht nur ein halbes Stündchen in Anspruch nahm. Kostet ja auch ein bisschen mehr als ein Supermarktrad und soll länger halten.

Die Aussteller werden vorher im Internet veröffentlicht, und so kann man anrufen und erfragen, welche Fahrzeuge für

Probefahrten zur Verfügung stehen. Viele Behinderte waren da und probierten Räder zum Selbstfahren, zum Gemeinsamfahren oder Gefahrenwerden. Wer die Liegedreiräder probiert oder auch nur schon mal auf so einem gesessen hat, wie sie im Sanitätshaus stehen, merkt auf der Spezi, dass es behindernde Räder gibt und Räder nicht nur für Behinderte.

Auf dem Vorplatz standen gebrauchte und neue Räder, normale spezielle Räder und auch besondere Konstruktionen wie das Conference Bike. Das ist ein Fahrrad für sieben Leute, die im Kreis darauf sitzen, und eignet sich aber sicherlich auch nicht als Familienrad für Großfamilien. Überall wird gefachsimpelt, werden Fragen gestellt und beantwortet, wobei sich durchaus auch mal ein Kunde in ein Beratungsgespräch einschaltet, der gern von seinem Wissen abgeben will.



Trike-Probefahrt auf dem Vorplatz

Und sonst: Human Powered Vehicles (HPV) Deutschland, der Verein der (nicht nur) Liegerad fahrenden FreundInnen der muskelbetriebenen Fortbewegung, feierte den 20. Geburtstag. Ein Trikerennen fand statt. Etwa 20 Faltradbesitzer haben am Samstagabend vor dem Gaststättenbesuch eine kleine Tour gemacht. Vier schräge Vögel stellten beim Beleuchtungswettbewerb ihre noch schrägere Fahrradbeleuchtung vor. Vor einer Halle standen Pedalos und andere Bewegungs-Spaßgeräte zum Ausprobieren bereit. Es gab einen Fahrradkettensagenwettbewerb.

Auch wenn die Spezi vielleicht nicht durch sie finanziert wird, sie lebt jedenfalls von den schrägen Vögeln, den Schraubern, HPV-Positiven, den Visionären einer anderen Mobilität. Ein Wochenende im Jahr ist es normal, verrückt zu sein.

**Carmen Hagemeister,
Bilder: Christof Waas**

Landschaft erleben - Radwandern auf dem Fürst-Pückler-Radweg

In der Woche vom 25.04. - 02.05.2005 wurde in der Lausitz der neue Fürst-Pückler-Radweg mit einer geführten Radtour offiziell eröffnet. Dieser neue Radweg führt auf einer Streckenlänge von ca. 500 km durch alte Kulturlandschaften wie Parks, Schlösser und dörfliche Siedlungen. Darüber hinaus kann man Denkmale der Industriekultur, wie Textilbetriebe in Forst oder ehemalige Tagebauanlagen besichtigen.

Durch die Sanierung vieler ehemaliger Braunkohletagebaue entsteht in der Lausitz eine neue Landschaft mit zahlreichen Seen, die künftig als Paradies für Radfahrer und Wassersportler ausgebaut werden soll. Die Projekte zur Entwicklung dieser Gebiete werden durch die Internationale Bauausstellung „Fürst-Pückler-Land“ begleitet. Der Fürst-Pückler-Radweg ist hierbei eines von zahlreichen Projekten. Dieser Radweg ist sehr gut ausgeschildert und weist keine Steigungen auf. Die Wege sind fast durchweg asphaltiert und führt auch über zahlreiche als Fahrradstraße ausgewiesene Wege. Nur in ganz wenigen Ortsdurchfahrten findet man noch Kopfsteinpflaster. Auf zahlreichen Schautafeln wird der Radfahrer über Fauna, Flora und Geschichte des Fürst-Pückler-Landes informiert.



Schautafeln informieren über Weg und Landschaft

Von Cottbus aus geht es über Bad Muskau, Spremberg, Senftenberg, Finsterwalde, Luckau, Burg im Spewald und Radbusch wieder nach Cottbus. Ich hatte als Vertreter des ADFC Dresden e.V. die Möglichkeit, die Strecke von Cottbus bis nach Senftenberg kennenzulernen.

Die erste Tagesetappe stand im Zeichen des Schaffens des Hermann Fürst von Pückler-Muskau. Diese Etappe beginnt im Branitzer Park in Cottbus und endet im Park der Gemeinde Bad Muskau, der mittlerweile zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Für diese beiden Parks sollte man sich wirklich viel Zeit nehmen.



So kennt man den Fürst-Pückler-Park

Weitere Sehenswürdigkeiten sind die alte Tuchmacherstadt Forst und der Muskauer Faltenbogen. Der Muskauer Faltenbogen ist insbesondere für geologisch interessierte Radwanderer ein Muss. In diesem Faltenbogen wurden durch die Eiszeit zahlreiche Sand-, Ton- und Kohleschichten stark zusammengepresst. Daher befanden sich hier die Kohlevorkommen sehr nah an der Erdoberfläche. Auf zahlreichen Schautafeln kann sich der Radwanderer über diese erdgeschichtliche Epoche informieren. Die Erklärungen sind auch für Kinder und in der Geologie weniger bewanderte Besucher gut verständlich dargestellt.

Die zweite Tagesetappe führt von Bad Muskau nach Spremberg. Auf dieser Etappe empfehle ich unbedingt die Besichtigung des Kromlauer Parks. Dieser Park ist die schönste und größte Rhododendronschau in Deutschland und wurde im Auftrag eines Zeitgenossen Fürst Pücklers, des Gutsbesitzers Röttschke angelegt. Sehenswert sind vor allem das Kavaliershause und die Rakotzbrücke.

In Schleife sollte man unbedingt das deutsch-sorbische Kulturzentrum besichtigen. Dem Heidedorf Bohrsdorf hat Erwin Strittmatter in seinem Roman „Der Laden“ mit dem Dorf Bossdorf ein Denkmal gesetzt. Der originale Laden ist heute ein Museum und bietet einen Einblick in die Lebensweise früherer Jahrzehnte. Bloischdorf, als eine der ältesten Ansied-

lungen dieser Region hat in der alten Gutsscheune heute auch ein Museum eingerichtet.

Die dritte Tagesetappe führte durch die neu entstehende Lausitzer Seenkette. Im Tagebau Welzow Süd kann man den aktiven Tagebau erleben. Zwischen Welzow und Senftenberg ist eine neue Naherholungs- und Urlaubsregion mit vielfältigen Freizeitangeboten im Entstehen. Warum nicht „Schwimmend Wohnen“ auf dem Geierswalder See?

Den weiteren Verlauf des Fürst Pückler Radweges möchte ich im nächsten Jahr erkunden.

In dieser Region hat sich seit der Wende viel verändert. Von der früheren durch den Braunkohleabbau verursachten Verwüstung der Natur- und Kulturlandschaft hin zu einer neu entstehenden, wenn auch ganz veränderten Seenplatte geht die Entwicklung. Zahlreiche Fördermittel von EU und Bund sind hier nutzbringend eingesetzt worden. Ich hoffe, dass durch den Tourismus viele Arbeitsplätze geschaffen werden, um den durch hohe Arbeitslosigkeit seit der Wende noch gesteigerten Bevölkerungsrückgang aufzuhalten. Die Region ist für Radler, auch für Familien mit Kindern, aufgrund der zahlreichen Angebote und wegen des flachen Geländes sehr lohnenswert. Auch Rennradfahrer könnten sich auf den asphaltierten Pisten mal so richtig austoben. Von Dresden und Leipzig aus gibt es gute Zugverbindungen in Richtung Cottbus und Hoyerswerda.



Das Schloss des Fürsten

Zur Eröffnung des Fürst-Pückler-Radweges erschien auch ein Spirello-Radwanderführer. Dieser ist für 9,50 Euro unter anderem in der ADFC-Geschäftsstelle sowie auf unseren Info-Ständen erhältlich.

Andreas Kügler

Radreisen beginnen im Kopf Mit neuen Radkarten und Radwanderführern auf Erholungstour

Auch passionierte Radler haben zwar oft viele Ideen für die nächste Fahrradreise. Aber wenn die Planung konkret wird, fällt die Entscheidung doch oft nicht leicht, denn für eine optimale Route sind viele Gesichtspunkte relevant: Reisedauer, Reisegeschwindigkeit, Streckenprofil, Straßenzustand, Kindertauglichkeit, Übernachtungsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten ... So ist es immer gut, wenn man durch einen Radwanderführer und gutes Kartenmaterial die Reisepläne exakt vorausdenken kann.



Zu den Spezialisten für Radwander- und Wanderkarten in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt gehören die Verlage Dr. Barthel und Sachsen-Kartographie GmbH Dresden. Alle neuen Karten aus dem Verlag Dr. Barthel enthalten eine Kilometrierung und wichtige Straßennamen zur Orientierung und kosten jeweils 4,90 Euro. Die neusten Publikationen für diese Region sind:

- 074 „Meißen und Umgebung“ (mit Elbe-Radweg, Elbe-Nassau-Friedewald-Radroute), 1:20000
- 035 „Dahlener Heide/Wermsdorfer Wald“ (Radwanderrouen: Dahlener-Heide-Radroute, Elberadweg, Mulde-Elbe-Radweg, Leipzig-Elbe-Radroute und Ökumenischer Pilgerweg/Jakobsweg), 1:50000
- 038 „Rochlitzer Muldentale“ (Mulderadweg, Radroute Kohren-Rochlitzer), 1:35000
- 061 „Halle und Umgebung“ (mit Saale-Radwanderweg, Saale-Harz-Radwanderweg, Elster-Radweg, Geisetale-Radweg, Reide-Radweg, Bergbau-Radweg), 1:50000
- 107 Südharz. Stolberg und Umgebung: Ausflüge zwischen Hasselfelde, Güntersberge, Harzgerode, Nordhausen und Breitenungen, 1:35000
- 110: Arnstadt und Stadtilm (Radeln und Wandern zwischen Plaue, Remda-Teichel, Kranichfeld, Ilmenau, Königsee und Bad Blankenburg mit Ilm-Radweg, Gera-Radweg), 1:35000
- 111: Gotha, Inselsberg und Umgebung (Radeln und Wandern zwischen Brotterode, Tambach-Dietharz, Friedrichsroda, Waltershausen, Wechmar, Ohrdruff und Ruhla mit Radweg Thüringer Städteketten und Rennsteig-Radweg, Mommelstein-Radwanderweg, Ökumenischer Pilgerweg), 1:35000
- 077: Oberhof und Umgebung (Radeln und Wandern zwischen Plaue, Ilmenau und Zella-Mehlis mit Ilm-Radweg und Rennsteig-Radweg), 1:35000
- 106: Stollberg und Umgebung (Radeln und Wandern zwischen Zwönitztal und Würschnitztal), 1:35000

Anregungen für 10 Radtouren in der Region bietet ein neue Radkartenmappe von Sachsen-Kartographie: Radwanderkarte Nr. 84: Die schönsten Radtouren im Elbe-Elster-Land (mit 10 Falblättern im Maßstab 1:50000, Anregungen für 10 Touren im südlichen Brandenburg zwischen Schradenland (38km), Anwesen von Graf Wackerbarth (38km), Elster-Radweg (34km), Von der Schwarzen Elster zur Elbe (60km), Tal der Kleinen Elster (45km), Mühlentour (56km), Weintour im Schliebener Land (60km), Kur und Kultur (50km), Auf den Spuren historischer Ereignisse (30km), Herrenhäuser und Schlösser in Ostelbien (40km) mit kurzer Streckenbeschreibung sowie Infos zu Tourismusinformationen, Sehenswürdigkeiten, Verkehrsanbindung, 5,50 Euro)

Für Radtouren in der Oberlausitzer Teich- und Heidelandschaft findet man Orientierung im 5teiligen Kartenset von Sachsen-Kartographie. Die Neuauflagen von Blatt 1 und Blatt 2 enthalten auch neu markierte Routen:

- Blatt 1: Kamenz, Hoyerswerda (Zwischen Wiednitz und Neustadt, Schwarze Elster, Spree mit Frosch-Radweg, Ökumenischem Pilgerweg und Krabat-Radweg sowie Stadtpläne von Kamenz und Hoyerswerda), 1:50000, 4,90 Euro

- Blatt 2: Weißwasser (mit Spree-Radweg, Oder-Neiße-Radweg, Seeadler-Radweg, Bergbautour, Fürst-Pückler-Radweg), 1:50000



Vier neue BVA-Regionalkarten im Maßstab 1:75000 sind seit April auf dem Markt.

- Cuxhaven / Bremerhaven
- Bremen und Umgebung (Aller-Radweg, Bremen-Groningen, Brücken-Radweg, Deutsche Sielroute, Elbe-Weser-Radweg, Geestweg, Hamburg-Bremen, Hunteweg, Weser-Radweg, Wümme-Radweg)
- Braunschweig und Umgebung (Aller-Radweg, R1, Harzrundweg, Radweg zur Kunst, Weser-Harz-Heide-Radfernweg, Wümme-Radweg)
- Bäderdreieck Passau (Donau-, Rott-, Inn-, Salzhandelsweg, Tauern-Radweg, Via Danubia, Vilstal-Radweg, Grenzland-Radweg)

Zusätzlich zu den vielen Radfernwegen werden weitere nummerierte Tourenvorschläge im Text zu den Karten vorgestellt. Darüber hinaus gibt es unendlich viele Variationsmöglichkeiten für Touren nach eigenem Geschmack. ADFC-Mitglieder haben wichtige Zuarbeiten zu dieser Karte geleistet. Diese Karten enthalten außerdem Informationen wie Adressen, Gaststätten, Übernachtungsmöglichkeiten. Zuverlässige Angaben zur Oberflächenqualität und Verkehrsdichte sowie Höhenlinien und Steigungspfeile erleichtern die Planung individueller Radrouten.

Das UTM-Koordinatengitter zur Entfernungsmessung und exakten Positionsbestimmung sowie wichtige Straßennamen und Radwegweisungen vereinfachen die Orientierung.

Bereits 40 weitere Regionalkarten der BVA (je 6,80 Euro) bieten neue schöne Radrouten in Deutschland, wenn man den Dresdner Raum abgeradelt hat.

Auch die Kartenserie der Spiralos wurde in diesem Jahr mit neuen Publikationen fortgesetzt (je 9,95 Euro):

- **BahnRadroute Weser-Lippe** (305 km: Bremen-Bielefeld-Detmold-Paderborn), 1:50000, 40 S.
- „**Radroute Dortmund-Ems-Kanal**“ (340 km: Dortmund-Münster-Lingen-Meppen-Haren-Rhede-Leer-Emden-Norddeich)
- **BahnRadroute Hellweg-Weser** (275 km: Soest-Bielefeld-Hameln), 30 S.
- **Ostseeküsten-Radweg** (630 km: Travemünde-Wismar-Rostock-Stralsund-Usedom), 28 S.

Für neue Radfernwege gibt es von der BVA die folgenden Publikationen im Maßstab 1:50000:

- **Alte Salzstraße** (100 km: Lüneburg-Lauenburg-Büchen-Mölln-Lübeck mit Routenvariante über Ratzeburg), 28 S.
- **Hamburg-Bremen** (150 km: Hamburg-Zeven-Bremen), 26 S.
- **Köln-Koblenz** (100 km mit Rad und Bahn an Rhein und Ahr: Köln-Bonn-Linz-Andernach-Koblenz sowie Ahrbrück-Ahrweiler-Sinzig-Linz), 28 S.
- Ein besonderer Leckerbissen ist sicher der neue Radfernweg **Hamburg-Rügen** (500 km: Hamburg-Lauenburg-Mölln-Ratzeburg-Gadebusch-Schwerin-Bützow-Güstrow-Teterow-Malchin-Demmin-Stralsund-Garz-Putbus-Sassnitz), 1:75000, 40 S.



Radrouten an Flüssen erfreuen sich wegen der zumeist geringen Steigungen großer Beliebtheit, insbesondere bei Familien und Anfängern. Dafür bieten die BVA und der Esterbauerverlag immer wieder interessante Publikationen:

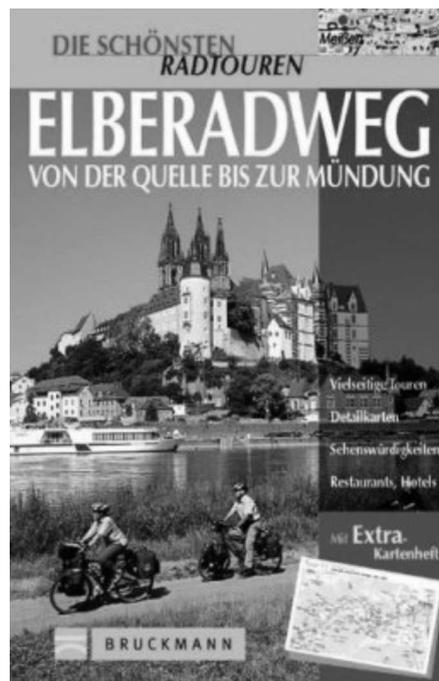
- **Wümme-Radweg** (300 km: Undeloh-Rotenburg/W.-Lemverder), BVA 2005, 28 S., 9,95 Euro
- **Hase-Ems-Tour** (265 km: Melle-Osnabrück-Quakenbrück-Meppen-Rheine), BVA 2003, 9,95 Euro
- **Ems-Radweg** (379 km: Paderborn-Münster-Meppen-Leer-Emden), Esterbauerverlag 2004, 11,90 Euro
- **Kamp-Thaya-March-Radweg** (445 km: Krems-Zwettl-Retz-Hainburg), 1:75000, Esterbauerverlag 2005, 140 S., 9,90 Euro
- **Hase-Ems-Radweg (Zwei-Flüsse-Zweiradtour 320 km: Melle-Osnabrück-Quakenbrück-Meppen-Rheine-Ibbenbüren-Osnabrück)**, 1:50000, Esterbauerverlag 2005, 86 S., 9,90 Euro
- **Saale-Radweg** (420 km: Münchberg-Hof-Blankenstein-Saalfeld-Rudolstadt-Jena-Naumburg-Weißenfels-Merseburg-Halle-Wettin-Bernburg-Calbe-Barby), 1:75000, Esterbauerverlag 2004, 118 S., 11,90 Euro
- **Rhone-Radweg** (Schweiz: 320 km von Andermatt nach Genf), 1:75000, Esterbauerverlag 2005, 98 S., 11,90 Euro

Die bikeline-Bücher sind eine wichtige Hilfe für die Planung, da sie Kilometrierung, Angaben zu Wegqualität und Streckenprofil mit Steigungspfeilen sowie ein ausführliches Übernachtungsverzeichnis und ausführliche Informationen zu Sehenswürdigkeiten beinhalten. Mit den Neuerscheinungen des Esterbauerverlags werden immer wieder reizvolle deutsche und beliebte europäische Radlergebiete vorgestellt.

Eine interessante Buchreihe mit Fernradtouren gibt Dieter Hurcks heraus.

- **Spargelweg**. Entlang der Niedersächsischen Spargelstraße (1000 Kilometer-Rundtour)
- **Rad, Land, Fluss**. Per Fahrrad von Hannover zum Bodensee (1100 km 7-Flüsse-Route an Leine, Werra, Main, Regnitz, Altmühl, Donau und Iller).

- **Rad, Land, Fluss 2**. Deutschland per Rad erfahren (Radreisebericht und Radtourenbuch für Genießer und Naturfreunde: Mauerradweg vom Todesstreifen zum Rundkurs um Westberlin, Mulderadweg - vom Erzgebirge zur Elbe, Kirchen, Klöster und Kanäle - per Fahrrad durch Westfalen),
- **Alpenluft und Donauwein**.



Für Radler, die gut markierte Radfernwege lieben, bieten BVA und Esterbauerverlag sehr durchdachte Radtourenbücher:

- **Kockskämpfer, Oliver: Mosel-Radweg** (545 km: Von der Quelle in Frankreich bis zur Mündung), BVA 2005, 144 S., 15,95 Euro
- **Rahlf, Claudia/Meerstein, Bernd : Bodensee-Radweg** (213 km: Dreiländertour rund um den Bodensee) mit Radkarte 1:140000, BVA 2005, 156 S., 15,95 Euro

Alle Titel haben ausführliche Wegbeschreibung, Routenskizzen oder eine beiliegende Radkarte 1:240000, Innenstadtpläne, Kilometrierung sowie Extratipps für Familien mit Kindern.

Für Radler mit festem Standort (z.B. Campingplatz oder Ferienwohnung) eignet sich besonders die Buchreihe „Die schönsten Radtouren in ...“ mit folgenden Neuerscheinungen für Radtouren in Ostdeutschland:

Karten

- Fuß, Hans-Jürgen: Radtouren Mecklenburger Seenplatte (7 Tourenvorschläge), BVA 2005, 140 S., 12,95 Euro
- Fuß, Hans-Jürgen: Radtouren Rügen (8 Tourenvorschläge), BVA 2005, 142 S., 12,95 Euro
- Gries/Jöziwak: Berlin per Rad entdecken (9 Routenvorschläge), BVA 2005, 142 S., 12,95 Euro

Weitere Bücher dieser Reihe gibt es für die alten Bundesländer: Hamburg, Rhein-Main-Gebiet und Pfalz. Alle Titel der BVA sind außerdem mit Spiralbindung erschienen, was die Benutzbarkeit der Bücher auf der Reise verbessert.

Neue Wander- und Bikekarten gibt es auch vom Kompass-Verlag. Die umfangreiche Kartenserie für Deutschland, Österreich, Italien und unser südliches Nachbarland Tschechien wurde (z.T. in

Kooperation mit dem tschechischen Verlag Geodézie CS) um folgende Titel für die Regionen Sachsen und nördliches Böhmen erweitert (1:50000, je 6,95 Euro):

- 809 Dresden, Meißen, Tharandter Wald (mit Fernradwegen Bayreuth-Zittau und Elbe-Radweg sowie Textheft mit ausführlichen Infos zu Sehenswürdigkeiten) 2004, 6,95 Euro,
- 1027 Osterzgebirge (mit Fernradweg Bayreuth-Zittau und Mulde-Radweg sowie Textheft mit ausführlichen Informationen zu Sehenswürdigkeiten), 2004
- 2035 Praha zapad
- 2037 Praha vychos
- 2039 České Stredohori/Böhmisches Mittelgebirge

Alles wird besser...

(Fortsetzung von Seite 1)

Wir tun was

Unser Oberbürgermeister hatte sich Bürgerbeteiligung auf die Fahnen geschrieben. Beim Straßenbau ist davon nichts zu spüren. Pläne bekommen wir häufig erst in der Genehmigungsphase, dem so genannten Planfeststellungsverfahren, zu Gesicht.

Dann machen wir unsere Einsprüche mit viel Papier beim Regierungspräsidium geltend. Teilweise auch mit Erfolg: Radfahrer müssen auf der Leipziger nicht mehr überall auf dem Gehweg fahren, an der Könnertstraße gibt es Detailverbesserungen und der Postplatz bekommt besonders ebene Pflastersteine.

Insgesamt ist das Ergebnis des großen Aufwandes aber ernüchternd. Erst kürzlich hat das Regierungspräsidium alle Argumente, technischen Richtlinien sowie die zahlreichen wissenschaftlichen Studien und Unfallstatistiken vom Tisch gewischt. Das Abschieben der Radfahrer auf den Gehweg der Antonstraße sei aus Sicherheitsgründen unvermeidlich. Basta!

Offensichtlich besteht Nachholbedarf in den Behörden. Wir haben uns deswegen mit den Politikern zusammengesetzt. Der Stadtrat beauftragte daraufhin die Verwaltung, die Zuständigkeiten neu zu strukturieren, einen Verantwortlichen für Radverkehr zu benennen und die techni-

schen Standards der Zeit anzupassen.

Der erste Schritt wurde nun getan: Die Stadtverwaltung teilte uns mit, dass es jetzt einen Radverkehrsbeauftragten mit weit reichenden Befugnissen gibt. Hoffen wir, dass er sich als kompetenter Partner erweist und künftige Planungen den Radverkehr komfortabler, schneller und sicherer machen.



Neugebauter Mast auf neugebauter Leipziger Str.

Weitere Infos gibt es auf unser Website www.adfc-dresden.de unter „Themen“.

Jochen Böttcher

Schnelle Abhilfe

Schon lange ärgerte ich mich über den zusammengeschobenen Asphalt im Kreuzungsbereich Dürerstraße/Güntzstraße. Als dann noch ein Bekannter an dieser Stelle stürzte, meldete ich den Straßenschaden Ende März dem Straßen- und Tiefbauamt der Stadt. Dazu nutzte ich das Mängelformular auf der ADFC-

Wer gern Radurlaub auf den sonnenverwöhnten Inseln Spaniens und Portugals macht, ist mit den neuen Rad- und Wanderkarten des Kompass-Verlages Rum/Innsbruck gut beraten (ohne Textheft 6,95 Euro/69 Kronen - mit Textheft 8,95 Euro). Außerdem erschien in der bikeline-Reihe der Radatlas Mallorca, 1:75000, 160 S., 12,68 Euro.

So wird sich für jeden Reiseradler eine attraktive Idee finden. Bleibt also nur auf das richtige Reisewetter zu hoffen.

Die vollständigen Angebote finden sich im Internet unter folgenden Adressen:
www.bva-bielefeld.de
www.verlag-dr-barthel.de
www.kompass.at
www.radtouren.net (Dieter Hurcks)
www.esterbauer.com
www.sachsen-kartographie.de

Johannes Meusel

Homepage. Bereits wenige Tage später teilte mir die Abteilung Straßeninspektion mit, dass der beanstandete Bereich in den Reparaturplan aufgenommen wurde. Noch im April wurde der schadhafte Straßenbelag entfernt und durch neuen Asphalt ersetzt.



Allerdings scheinen nicht alle Ämter der Stadt das Internet entsprechend zu nutzen: Auf eine am selben Tag ebenfalls übers Internet an die Hauptabteilung Mobilität herangetragene Bitte zur Öffnung zweier Einbahnstraßen erhielt ich bisher noch keine Antwort.

fm

Juli

01.07. (Freitag)

19:00 Umweltzentrum (Garten)
offenes Treffen der Ortsgruppe: kleine Sommerfeier
Getränke, Grillgut etc. bitte selbst mitbringen!

03.07. (Sonntag)

09.45 Uhr Meißen Hbf
 Familienradtour des Rad- und Wandervereins Dresden e.V. in die Hebelei (ca. 25 km)

04.07. (Montag)

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

06.07. (Mittwoch)

08.30 Uhr Volkshaus Laubegast
 Senioren-Radtour zum Senftenberger See (Hin- und Rückfahrt mit Bahn)

10.07. (Sonntag)

08.00 Uhr Bhf. Neustadt
Radtour: Auf und ab durch die Sächsische und Böhmisches Schweiz. (ca. 100 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)
Tourenleiter: Jannis Dotsikas
Bitte Personalausweis mitführen!

11.07. (Montag)

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

11.07. (Montag)

19:30 Umweltzentrum
AG Geschäftsstelle

13.07. (Mittwoch)

08.30 Uhr Volkshaus Laubegast
 Senioren-Radtour: Vormittags-Runde (ca. 30 km)

18.07. (Montag)

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

20.07. (Mittwoch)

08.30 Uhr Volkshaus Laubegast
 Senioren-Radtour in den Zschonergrund (ca. 40 km)

24.07. (Sonntag)

07:00 Dresden, Altmarkt
 Fahrradfest der Sächsische Zeitung

25.07. (Montag)

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

27.07. (Mittwoch)

08.30 Uhr Volkshaus Laubegast
 Senioren-Radtour: Vormittags-Runde (ca. 30 km)

27.07.-06.08.

Tour de Natur: Eisenach-Kassel-Frankfurt
 Weitere Infos unter www.TourdeNatur.net

Aktivisten gesucht

Auch in diesem Jahr will sich der ADFC Dresden wieder in der Öffentlichkeit mit seinen Infoständen präsentieren. Durch die Infostände haben wir die Chance, gezielt Leute anzusprechen und die Arbeit des ADFC bekannt zu machen.

Für ein gutes und erfolgreiches Gelingen werden noch Helfer benötigt. Doch keine Angst, es ist geplant, dass Freiwillige, die noch keine Infostanderfahrung haben, nur mit erfahrenen Aktiven zusammen arbeiten. Daher sind auch keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich, lediglich etwas Enthusiasmus sollte mitgebracht werden. Für folgende Gelegenheiten werden noch Helfer benötigt:

- 24.07. SZ-Fahrradfest
 - 20./21.08. Stadtfest
 - 02.-04.09. Tag der Sachsen (Weißwasser)
- Bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle oder direkt bei Katharina Mensing (KMensing@gmx.de).

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.
 Weitere Termine und Aktionen sind im Internet unter www.adfc-dresden.de zu finden.

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
 Schützengasse 16,
 01067 Dresden

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath, S. Böhme
verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 500 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im *.txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 1.3.21

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 26. August 2005

Redaktionsschluss: 13. August 2005

Geschäftsstelle: im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock
Öffnungszeiten: Mi 16-18 Uhr

Fahrradbibliothek:

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4, Tel./Fax 0351/4721920.
 Email: mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfewerkstatt Radschlag:

Katharinenstr. 11, Tel. 0351/6567515.
 Email: radschlagdresden@yahoo.de,
<http://www.radschlag.de.vu>.

Termine

August

01.08. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

03.08. (Mittwoch)

08:30 Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour ins Jahnatal (Bis Ostrau und von Riesa mit Bahn, ca. 40 km)

07.08. (Sonntag)

08:00 Dresden-Hellerau, Endhaltestelle Linie 8
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. über Radeburg, Ortrand, Senftenberg zum Geierswalder See (baden) und über Königsbrück zurück (ca. 140 km)

08.08. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

10.08. (Mittwoch)

08:30 Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour: Vormittags-Runde (ca. 30 km)

14.08. (Sonntag)

08:45 Dresden Hbf
Radtour entlang der Freiburger Mulde mit Besichtigungen in Freiberg und des Klosterparks Altzella (ca. 100 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)
Tourenleiter: Wolfgang Schütze

14.08. (Sonntag)

09:00 Dresden-Klotzsche, K.-Kollwitz-Platz
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zu den Granitsteinbrüchen in Bischheim-Häslich (ca. 70 km)

15.08. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

17.08. (Mittwoch)

08:30 Volkshaus Laubegast
Seniorenradtour ins Schönfelder Hochland (ca. 40 km)

21.08. (Sonntag)

09:15 Dresden Hbf
Radtour des Dresdner Radfahrer- und Wandervereins e.V. von Oederan zum Bergwerk „Alte Hoffnung Erbstolln“ in Schönborn-Dreiwerden und über Nossen weiter nach Meißen (ca. 75 km, Hinfahrt bis Oederan und Rückfahrt ab Meißen mit Bahn)

22.08. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

24.08. (Mittwoch)

08:30 Volkshaus Laubegast
Seniorenradtour: Vormittagsrunde (ca. 30 km)

24.08. (Mittwoch)

19:45 Fahrradbibliothek
DIA-Vortrag: Grenzenloses Radlvergnügen: Fahrradtrekking in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz

28.08. (Freitag)

08:45 Dresden Hbf
Radtour zum Tag des offenen Weingutes entlang der Sächsischen Weinstraße (ca. 60 km, Hinfahrt mit Bahn)
Tourenleiter: Dr. Carl Friedrich Benthaus
Kontakt: Andreas Kügler

29.08. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

31.08. (Mittwoch)

08:30 Volkshaus Laubegast
Seniorenradtour: Müglitztal - Altenberg - Reinhardtsgrμμα - Dresden (ca. 70 km)

September

04.09. (Sonntag)

08:15 Dresden Hbf
Radtour des Dresdner Radfahrer- und Wandervereins e.V. von Altenberg zur Burgruine Osek, auch als „Riesenburg“ bekannt (ca. 100 km, Hinfahrt bis Altenberg mit Bahn)
Bitte Personalausweis mitführen!

04.09. (Sonntag)

09:30 Umweltzentrum
Radtour durch das Schönfelder Hochland mit schönen Ausblicken in die reizvolle Elbelandschaft (ca. 65 km)
Tourenleiter: Petra Schöning
Kontakt: Andreas Kügler

05.09. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

07.09. (Mittwoch)

08:30 Volkshaus Laubegast
Seniorenradtour: Riesa-Torgau und zurück (ca. 60 km, Hin- und Rückfahrt bis/ab Riesa mit Bahn)

07.09. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Offenes Treffen der Ortsgruppe

07.09. (Mittwoch)

19:45 Fahrradbibliothek
DIA-Vortrag: Ostseeküsten-Radweg Mecklenburg-Vorpommern

11.09. (Sonntag)

07:00 Coswig, Fähnanleger Kötzitz
Radtour des Dresdner Radfahrer- und Wandervereins e.V. entlang des Grödeler Kanals in den Schraden (ca. 140 km)

12.09. (Montag)

19:30 Umweltzentrum
AG Geschäftsstelle

14.09. (Mittwoch)

08:30 Volkshaus Laubegast
Seniorenradtour: Vormittagsrunde (ca. 30 km)

18.09. (Sonntag)

08:00 Bahnhof Dresden-Neustadt
Radtour: Fahrrad-Trekking auf Nationalparkrouten in der Sächsischen Schweiz (ca. 70 km)
Tourenleiter: Johannes Meusel
Bitte Personalausweis mitführen!

18.09. (Sonntag)

08:15 Dresden Hbf
Radtour des Dresdner Radfahrer- und Wandervereins e.V. zum Bergwerk „Reiche Zeche“ und „Alte Elisabeth“ und durch den Tharandter Wald zurück (ca. 60 km, Hinfahrt bis Freiberg mit Bahn)